Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1902

97 (26.4.1902) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.

Rotationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 97. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Samstag den 26. April 1902. Telephon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Aus den Jubiläumstagen Großherzog Friedrich's.

Karlsruhe, 25. April.

[] **Der Herzog und die Herzogin Johann Albrecht zu Mecklenburg** kamen heute Mittag 12.18 Uhr hier an und wurden am Bahnhof von S. K. H. dem **Erbgroßherzog** und J. K. H. der **Erbgroßherzogin** empfangen. Zum Empfang waren anwesend, Stadtkommandant v. **Brösigke** und Oberschloßhauptmann v. **Offensandt-Berckholtz**. — Heute Vormittag 11.15 Uhr kam die **Prinzessin zu Fürstenberg** hier an. Gestern Abend 10.36 Uhr traf der Kgl. Großbrit. Geschäftsträger **Honourable Alan Johnstone** hier ein. — Der **Fürst zu Waldeck und Pyrmont** kam heute Nachmittag 2.55 Uhr hier an und wurde von **Prinz Max** empfangen. Beim Empfang waren anwesend: Stadtkommandant Exz. v. **Brösigke** und Oberschloßhauptmann v. **Offensandt-Berckholtz**.

□ **Der Bayerische Gesandte Freiherr von der Pfordten** kam heute Vormittag 8 Uhr von München hier an.

* **Der Festakt im Reformgymnasium**, der gestern zur Feier des goldenen Regierungsjubiläums des Großherzogs stattfand, nahm einen erhebenden Verlauf. Herr Professor **Kiefer** hielt eine gehaltvolle Festrede und brachte zum Schluß ein Hoch auf den **Großherzog** und die **Großherzogin** aus, in das alle jubelnd einstimmten. Es wechselten dann Gedichtsvorträge der Schüler mit Gesängen des Schülerchors und einigen von dem Gesanglehrer Herrn **Steinhart** vorzüglich eingeübten Instrumentalsoli von Schülern. Zuletzt wurde von allen ein von Exc. **Alberta v. Freydorf** gedichtetes Festlied auf Großherzog Friedrich nach der Melodie „Heil Dir im Siegerkranz" gesungen.

* * *

= Die Eröffnung der Jubiläums-Kunst-Ausstellung.

Schon früh wanderte heute Morgen durch die festlichen Straßen der Residenz eine schaulustige und frohgestimmte Menge. Die Karl-Friedrichstraße entlang bildete das Publikum schon gegen ½10 Uhr Spalier und als eine halbe Stunde später die Wagen der hohen Festgäste vorüberrollten und nun auch das Großherzogspaar auf der Fahrt zu der Kunst-Ausstellung erschien, hallten herzliche Hochrufe brausend dem fürstlichen Jubilar entgegen.

In dem sphinx-geschmückten Kuppelbau Ratzels sammelte sich inzwischen ein erlesenes Publikum zur feierlichen Eröffnungsfeier der aus Anlaß des goldenen Regierungsjubiläums des Großherzogs vom badischen Staat unter Mitwirkung der Stadt Karlsruhe ins Leben gerufenen Ausstellung.

Von den Erschienenen sei hier nur summarisch erwähnt das Gesammt-Ministerium und die höheren Hof- und Ministerialbeamten, die drei Bürgermeister der Stadt, Stadtrath und Stadtverordnetenvorstand, eine Vertretung des Landtags, das Centralkomitee der Ausstellung und zahlreiche Künstler von Karlsruhe und auswärts. Auch der kommandirende General des 14. Armeekorps, v. Bock und Polach, sowie der preußische Gesandte v. Eisendecher waren erschienen. Als das sehr wohl und angeregt ausschauende **Großherzogspaar** anlangte wurde es, während das Orchester den Händel'schen Makkabäer-Marsch intonirte, von blumenstreuenden Genien der Kunst in den prächtigen Kuppelraum geführt, darin Segantini's und Gußmann's Gemälde dominiren. An Ihre Königlichen Hoheiten reihten sich die anderen Mitglieder des Großh. Hauses an: Die Kronprinzessin Victoria, das Erbgroßherzogspaar, Prinz und Prinzessin Max, die erbprinzlich Anhalt'schen Herrschaften, die Fürstin-Wittwe zu Lippe, Prinz Karl mit Gemahlin und dem Grafen Rhena 2c.

Alsdann trat der Vorsitzende des Centralkomitees und erster Leiter der Ausstellung, Herr Professor **Dill**, vor das Großherzogspaar und hielt folgende Ansprache:

Durchlauchtigster Großherzog! Allergnädigster Fürst und Herr!
Durchlauchtigste Großherzogin!
Allergnädigste Fürstin und Herrin!

Welch hohe Genugthuung ist es schon für den strebenden und ringenden Künstler, wenn es ihm gelingt, mit seinem Schaffen bei hochgesinnten Menschen ein freudiges Echo zu erwecken. Um wie viel mehr darf sich eine Künstlerschaft glücklich schätzen, die im Auftrage des Landes berufen ist, der seltensten Feier ihres Fürsten ein künstlerisches Gepräge zu verleihen!

Der schöne, einem genialen Haupte entsprungene Gedanke, das Herz des Landesfürsten bei seinem Jubelfeste durch Darbietung edler Kunst zu erfreuen, wurde von Land und Stadt begeistert aufgenommen — sie sind es, Land und Stadt, welche Ihrer Königlichen Hoheit heute diese Festgabe in tiefster Ehrfurcht weihen.

Durch die Uebernahme des Protektorates haben Seine Königliche der Erbgroßherzog geruht, das allergnädigste, lebhafteste Interesse und Wohlwollen für die Jubiläums-Kunstausstellung zu bekunden.

Die Saat, die Ihre Königliche Hoheit seit diesen Jahren ausgestreut und im Verein mit der Durchlauchtigsten, kunstliebenden Landesfürstin gepflegt haben, hat reichliche Früchte getragen; denn hier, wo Ihre Königliche Hoheit vor fast einem halben Jahrhundert den Grundstein legten zu einer, Anfangs bescheidenen, Kunstschule, da dürfen wir heute eine Kunstausstellung eröffnen, von der wir hoffen, sie werde das Auge der gebildeten Welt auf sich lenken und ein beredtes Zeugniß sein von dem hohen Aufschwunge des Kunstschaffens und Kunstlebens in Baden.

Beseelt von dem innigen und herzlichen Wunsche, unser in Ehrfurcht geliebtes Fürstenpaar möge zu wiederholten Malen einen solchen Ehrentag moderner Kultur in Ihrer Residenz erleben, vereinigen wir uns zu dem begeisterten Rufe: Ihre Königlichen Hoheiten, der Großherzog und die Frau Großherzogin, sie leben hoch!

Die Hochrufe der Versammlung schallten begeistert empor und und die Musik schloß sich mit der „Badischen Hymne" an. Dann nahm mit kraftvoller Stimme S. K. H. der **Erbgroßherzog** das Wort und bat in seiner Eigenschaft als Protektor der Ausstellung, Seine Kgl. Hoh. der Großherzog möge nunmehr gnädigst die Eröffnung derselben vornehmen. Der **Großherzog** kam dem Wunsche nach, indem er zugleich folgende Worte an die Festversammlung richtete:

„Ich danke Ihnen für die freundliche Begrüßung, die Sie Uns bei dieser herrlichen Gelegenheit haben zu Theil werden lassen. Ja, eine herrliche Gelegenheit nenne ich es, daß es möglich war, an dieser Stelle und dieser Stätte eine Ausstellung zu Stande zu bringen, die, wie ich hoffe, auch in Zukunft für die Kunst bedeutungsvoll werden wird. Daß es Ihnen und allen denen, die mit Ihnen gewirkt haben, gelungen ist, die Ausstellung zugleich international zu gestalten, ist ein großer Erfolg und Ich kann Ihnen nicht genug dafür danken, daß Sie es mit so großem Eifer durchgeführt und zu so schönem Resultat gebracht haben. Sie haben vorhin mit Recht erwähnt, daß die erste Aussaat vor langen Jahren durch zwei bedeutende Künstler hier stattgefunden hat. Ich nenne nur die beiden Namen Lessing und Schirmer, denen wir außerordentlich viel verdanken, mit ihnen noch manch andern Herren, die Sie alle kennen. Aber Ich hebe sie deswegen hervor, weil ich Alles das, was Sie so freundlich waren, mir zu sagen, auf die Kraft und die Thätigkeit dieser Männer zurückführe, deren Wirken und Streben ich genau beobachten konnte, und denen ich sehr viel zu danken habe. Lange Jahre waren darüber vergangen, bis die Kunstschule zur Akademie geworden ist, aber in diesen langen Jahren ist auch eine Thätigkeit vollführt worden, die wesentlich beigetragen hat, die heutige Ausstellung zu ermöglichen. Und darum wollen wir dankbar auf diese vergangene Zeit zurückblicken. Aus diesen dankbaren Gefühlen heraus erkläre ich die Ausstellung für eröffnet."

Die Gedanken des Großherzogs, die der hohe Jubilar in seiner Ansprache mit kräftiger, deutlicher Stimme in fließender Redeform zum Ausdruck brachte, machten auf die Versammlung tiefen Eindruck und zeigten den fürstlichen Herrn, der durch seine Initiative so viel zum Aufblühen der Kunst in Baden beigetragen, wieder ganz in seiner sympathischen Bescheidenheit und dankbarem Anerkennen der Leistungen derer, die in seinem Sinne gewirkt.

Herr Architekt **Beyer** überreichte jetzt als Vorsitzender der Karlsruher „**Kunstgenossenschaft**" und die Herren Maler **Hein** und **von Volkmann** als Vorstände des „**Künstlerbundes**" dem Großherzog künstlerisch ausgeführte Begrüßungs- und Huldigungsadressen der beiden Vereinigungen. Alsdann nahmen die Großh. Herrschaften, welche u. a. auch mehrere anwesende ausländische Maler mit Ansprachen auszeichneten, eine Anzahl der ausgestellten Gemälde, Skulpturen 2c. in Augenschein, um sich dann der gegenüberliegenden Gartenbau-Ausstellung zuzuwenden, welche ihre feierliche Eröffnung gleichfalls dem Worte des Großherzogs anvertrauen durfte.

Ein Rundblick in der Ausstellung.

Bei einem kurzen Ueberblick über die nun eröffnete Jubiläums-Kunstausstellung muß in erster Linie das Verdienst des Erstellers des interessanten Gebäudes, Professor F. Ratzel, nochmals hervorgehoben werden. Die klare, einfache Silhouette des Baues, das freundliche Weiß seines Anstriches mit dem reichen Facadenschmuck in Gold geben eine außerordentlich festliche und heitere Wirkung. Sehr reich geschmückt ist der Vorhof mit Skulpturen, einer schönen, großgedachten Brunnenanlage und vielem lebenden Grün. Durch das breite Rund-Thor betritt man das **Vestibul**, in dem 4 große plastische Werke aufgestellt sind — darunter Arthur Volkmanns wirkungsvolle Reliefs — das hineinleitet zu dem hohen, auch zum Repräsentationsraum bestimmten **Kuppelsaal**. Die Kuppel ist in weiß und Gold gehalten, die Zwischenwände des unteren Achteckes dagegen sind mit blauem Plüsch bespannt und tragen Segantinis Triptichon „Werden, Sein, Vergehen" und den figurenreichen „Bach" von Fréderic. Im Gesimshofe hängen Gußmanns Wandgemälde „Jugend und Alter", die für das deutsche Haus der Pariser Weltausstellung gemalt worden sind. In der Mitte des Saales baut sich die mächtige Ringergruppe von Jef **Lambeaux** auf.

Vom Kuppelsaal führen einige Stufen hinab in den Mittelraum des Gebäudes, die Hauptabtheilung für deutsche Kunst. Um diese beiden genannten Räume herum sind die übrigen Ausstellungsräume in wechselnder Folge, größere und kleinere Abtheilungen gruppirt. Die dem Kuppelsaal auf der rechten Seite zunächst liegenden sind der **Badischen Kunst** zugewiesen und enthalten neben Kollektionen von **Thoma**, **Keller**, **Schönleber**, die in besonderen Kabinetten untergebracht sind, eine große Reihe hervorragender Werke, unter ihnen auch solche von verstorbenen Meistern, wie **Feuerbach**, **Baisch**, **Volz**, **Dürr** u. A. Im Ganzen, mit den von **Billing** und **Laeuger** ausgestatteten Zimmern, füllt die **badische Kunst zwölf Räume**.

Hinter Baden kommt **Belgien** und der Raum, der einige **Böcklin** und die Kollektion **Leibl** und **Trübner** birgt und wohl zu dem Besten der Ausstellung gerechnet werden darf. Dann folgt **Frankreich**, in dem auf der Mittelaxe der Gebäudes seitwärts der deutschen Halle gelegenen Saal, und mit ihm auf gleiche Höhe, der kleine Raum für Graphische Künste, Kleinplastik und Kunstgewerbe. Von dem franz. Saale in den linkeren Flügel tretend, begegnet man zuerst der jungen **Münchener Künstlergruppe „Die Scholle"**. Dann folgt **England** und **Amerika**, darauf der **Saal** mit der Sammlung des Herrn Thomas **Knorr** in München, mit zwei Nischen, von denen die eine hervorragende Gemälde von F. v. **Lenbach** (Kaiser Friedrich, Bismarck etc.) birgt, die zweite keramische Arbeiten der Maler **W. Süs** und von Hans **Thoma**. An diesen Saal schließen sich an ein Kabinett mit Skulpturen von **Bermann** und drei kleine Zimmer, die meistens ausländische Malereien enthalten: **Holland**, **Italien**, **Rußland**, **Schweden und Norwegen**, **Spanien**, **Oesterreich-Ungarn** u. s. w. Dem bereits erwähnten, zwischen den Engländern und der Sammlung **Knorr** gelegenen Zimmer von Laeuger gegenüber befindet sich noch ein Kabinett mit Skulpturen von **Hahn**, **Floßman**, **Wrba** 2c.

Das Nationalitätsprinzip ist in der Ausstellung nur zur allgemeinen Grundlage gemacht und nicht streng durchgeführt worden. Wo ästhetische Gründe eine andere Anordnung wünschenswerth erscheinen ließen, wurde von ihm unbedenklich abgegangen. Das gilt namentlich von der **Plastik**, auf deren wirkungsvolle Aufstellung ganz besondere Sorgfalt verwendet wurde. Auch das **Kunstgewerbe** ist durchaus nach dekorativen Rücksichten d. h. unter dem Gesichtspunkt einer wünschenswerthen Belebung des Gesammtbildes angeordnet, so daß die Intérieurs von Laenger-Billing, die Brunnen von Ratzel und dem auch durch Skulpturen sehr gut vertretenen **Dietsche**, von Süs, Laenger, Hinterseher, Kornhas 2c. und andere architektonische Einbauten von Hildebrand und Klinger als willkommene Abwechslungen wirken. Auch die verschiedene Farbe der einzelnen Räume verschafft eine starke Belebung und so wirken eine Reihe von Faktoren zusammen, um der Ausstellung das ermüdende Einerlei zu nehmen. — Jedenfalls wird die Karlsruher Jubiläums-Kunstausstellung — das zeigt schon ein flüchtiger Rundgang — sich ihrem künstlerischem Vollwerthe nach getrost in die vorderste Reihe aller ähnlichen Veranstaltungen stellen dürfen. Auf die Würdigung der Ausstellung und ihrer Künstler in einzelnen Sonderartikeln zurückzukommen, wird deshalb dem Kritiker in Tagen größerer Ruhe auch eine besondere Freude sein.

* * *

Eröffnung der Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung durch Se. K. H. den Großherzog.

× Gegen halb 12 Uhr erschienen der **Großherzog** und die **Großherzogin** mit den hierweilenden **Fürstlichkeiten**, auf dem kurzen Wege von der Kunstausstellung von einer zahlreich versammelten Menschenmenge mit lebhaften Hochrufen begrüßt, unter den Klängen der Musik in der gegenüberliegenden Halle der Gartenbau-Ausstellung. Unmittelbar nach dem Empfange durch den ersten Vorsitzenden des Haupt- und Festausschusses der Ausstellung, Herrn Stadtrath **Glaser**, richtete derselbe an den **Großherzog** folgende Ansprache:

Durchlauchtigster Großherzog, gnädigster Fürst und Herr!
Durchlauchtigste Großherzogin, gnädigste Fürstin und Herrin!

Als Vorsitzender der Regierungsjubiläums-Gartenbauausstellung, veranstaltet vom Vereine selbständiger Gärtner Badens, danke ich Eueren Königlichen Hoheiten unterthänigst für die hohe Gnade, daß Euere Königlichen Hoheiten zur Eröffnung unserer Ausstellung zugegen sind und ihr damit die richtige Weihe verleihen. Ich danke auch im Besonderen Seiner Königlichen Hoheit dem Erbgroßherzog für die gnädige Uebernahme des Protektorates und die reiche Unterstützung der Ausstellung. Allüberall in unserem schönen Vaterlande schlagen in diesen Tagen die Herzen eines treuen Volkes höher mit Dank gegen Gott den Allmächtigen, der uns einen edlen, weisen, gerechten Fürsten, während einer 50jährigen Regierung zum Segen des Landes erhalten hat.

Euer Königliche Hoheit kommen von der Eröffnung der Kunstausstellung, die Zeugniß davon ablegt, wie unter Ihrer gesegneten Regierung Karlsruhe zu einer Pflegestätte der Kunst empor gewachsen ist. Aber nicht nur die Kunst, auch alle anderen Gebiete, so Wissenschaft, Handel, Gewerbe und Industrie, haben reiche Förderung erfahren. Als der Stadtrath Karlsruhe die Anregung gab, ob es nicht angezeigt erscheine, mit der Kunstausstellung eine Gartenbauausstellung zu verbinden, da war es der noch junge Verein selbständiger badischer Gärtner, der dieser Anregung gerne Folge leistete. Wußte er doch, daß Euer Königliche Hoheit dem Gartenbau nicht nur stets ein reges Interesse entgegen gebracht hat, sondern auch ein wohl unterrichteter Kenner ist. Gewiß war es aber auch der Gedanke, daß Kunst und Natur in einem engen Zusammenhange stehen. Stets wird die Kunst die richtige sein, die schöpft aus dem großen, ewig nie ausgeforschten Lehrbuche der Natur. Auf der anderen Seite hat aber auch der denkende Gärtner gelernt, Dank den Fortschritten der Wissenschaft, sein ursprüngliches Handwerk auf eine höhere Stufe zu erheben, um sich mit Recht den Namen Kunst- und Handelsgärtner beizulegen. Man hat gelernt, die Vorgänge der Natur zu erforschen, man hat gelernt, durch die künstliche Kreuzung Neues zu schaffen, die Lebensbedingungen ausländischer Pflanzen zu untersuchen und sie bei uns heimisch zu machen. Die Kunst des Gärtners bringt Pflanzen zur Blüthe zu einer Zeit, in der sie uns im Freien noch nicht erfreuen. Er weiß auch Pflanzen in ihrer Entwickelung zurückzuhalten, um sie zu beliebiger Zeit zur Blüthe zu bringen. Ich meine, die Liebe zu den Pflanzen wirkt auch veredelnd auf den Menschen, muß er doch in ihrer Entwickelung die Allmacht Gottes erkennen. In Freude und im Leide sind es sinnige Gaben der Pflanzenwelt, die dem Gefühle den richtigen Ausdruck verleihen.

Im Festesschmuck der Pflanzen und Blüthen bringt die treue Einwohnerschaft der Residenz ihre herzliche Huldigung dar. Gestatten Sie, daß ich den Allerhöchsten und Hohen Herrschaften den Dank ausspreche für reichliche Zuwendungen von Ehrengaben; ich habe zu danken Seiner Excellenz dem Herrn Minister Dr. Schenkel für die gütige Uebernahme des Ehrenpräsidiums. Wärmsten Dank dem hohen Staatsministerium für die reiche Unterstützung mit Geldmitteln. Ich habe zu danken der Stadt Karlsruhe für die kostenfreie Ueberlassung dieses Raumes, für die Stiftung von Ehrenpreisen und für andere, sehr schätzenswerthe Unterstützungen. Gleicher Dank gebührt auch den badischen Städten und den Vereinen, die uns Ehrenpreise freundlichst zur Verfügung stellten. Eine größere Anzahl hiesiger Herren hat uns einen beträchtlichen Garantiefond gezeichnet und uns der materiellen Sorge bei unserem Unternehmen enthoben. Ihnen Allen verbindlichsten Dank.

Was Eurer Königlichen Hoheit die Ausstellung zeigt, ist das Produkt des Fleißes badischer Gärtner. Diese Ausstellung soll ein Beweis sein, wie sich auch der badische Gartenbau unter Eurer Königlichen Hoheit gesegneten Regierung gehoben hat.

Ist es gelungen, Eurer Königlichen Hoheit damit eine Freude gemacht zu haben, und wird die Liebe zur Pflanzenwelt in immer weitere Kreise getragen, so ist der Zweck der Ausstellung erfüllt. Die hochverehrten Anwesenden fordere ich auf, einzustimmen in den Ruf: Seine Königliche Hoheit, unser geliebter Landesfürst, den uns Gott zum Segen des Landes und des Reiches noch lange erhalten möge: Hoch, Hoch, Hoch!

Nach den Klängen der badischen Nationalhymne, die im Anschluß an das Hoch gespielt wurde, richtete der **Erbgroßherzog** an Se. Kgl. Hoheit den Großherzog folgende Worte:

„Erlauchtigster Großherzog und Großherzogin. Auch hier habe ich die freudige Pflicht als Protektor unseres heimischen

Gartenbaues Eure Kgl. H.H. auf's herzlichste und ehrerbietigste Willkommen zu heißen. Ich verknüpfe hiermit die Bitte, daß Euer Kgl. Hoh. die Eröffnung dieser Ausstellung befehlen wollen."

Nunmehr hielt der **Großherzog** folgende Ansprache:

„Ich danke Ihnen von ganzem Herzen zunächst für alle freundlichen Aeußerungen und Gesinnungen, die Sie mir in Ihrer Ansprache kundgegeben haben. Ich schließe mich gern an die Ausdrücke an, die Sie gebrauchten, um darzustellen, wie nahe Kunst und Natur sich begegnen und ergänzen und wie werthvoll es ist, wenn man sich der Kultur des Pflanzenbaues mit ganzen Kräften widmet. Daß Sie das unternommen haben, daß Sie das in einer schönen Ausstellung darstellen wollen, ist ein hohes Verdienst und ich glaube, es wird allenthalben und besonders da, wo man sich tagtäglich mit der Pflege der Blumen und der Natur beschäftigt, dankbar anerkannt werden. Dafür müssen wir ja alle sorgen, daß dieser schöne Beruf mehr und mehr unterstützt, gepflegt und entwickelt wird. Das scheint in der heutigen Ausstellung in hohem Maße zur Geltung gekommen zu sein. Daß Sie mir dies zum Jubiläum darbringen, verbindet mich zu ganz besonderer Dankbarkeit und ich wünsche von ganzem Herzen, daß Sie Alle, hauptsächlich alle diejenigen, die sich an der Ausstellung betheiligt haben, reiche Befriedigung erleben möchten und dadurch wieder neuen Mut erlangen, um sich der schönen Aufgabe zu widmen. Ich folge sehr gern der Aufforderung mit Ihnen dankbar die Ausstellung als eröffnet zu erklären."

Hierauf erfolgte, nachdem Frl. Ries, die Tochter des hiesigen Garteninspektors, der Großherzogin eine duftige Blumenspende überreicht hatte, ein Rundgang durch die Ausstellung. Im Gegensatz zur Kunstausstellung, welche Werke auch des Auslandes trägt, zeigt die Gartenbauausstellung nur die der badischen Gärtner.

Die Ausstellung ist überaus reich beschickt und enthält auch sehr viele Gegenstände, die sich auf den Gartenbau beziehen. Unter den 828 laufenden Nummern des Katalogs umfaßt gar manche Pflanzen- 2c. Kollektionen, die bis 50 Einzelobjekte enthalten. Die Zahl der Aussteller beträgt 135. Die schwierige Aufgabe, diese Ausstellung zu organisiren und in ihrer großen Reichhaltigkeit übersichtlich zu arrangiren, hat der Ausstellungsleiter Herr städt. Garteninspektor Fr. Ries glänzend gelöst. Außerdem ist das Arrangement recht geschmackvoll. Die ganze Ausstellungshalle stellt sich als ein großer, herrlich blühender Garten dar und ist von dem feinsten Blumendufte erfüllt. In der Mitte des ersten Raumes, der mit den Kolossalbüsten des Großherzogspaares geschmückt ist, und der beiden anderen Haupträume (d. i. dem Vorraum, dem Saal und dem Raum hinter der Bühne des Stadtgartentheaters) befinden sich große runde Blumenboskets, seitwärts davon ebenfalls Blumenbeete, ferner Pflanzenarrangements, Palmen 2c. Den Hintergrund der Ausstellung bildet eine Felsenwand mit einem Wasserfall. An ausgestellten Neuheiten der letzten Jahre sind zu nennen: Deutzia gracilis robusta, Diclyea spectabilis alba (W. Prestinari-Wieblingen-Heidelberg); Arabis alpina fl. pl. (v. Hausen-Sinsheim und W. Prestinari); Begonia „Madame Charrat", Calla „Perle von Stuttgart" (Fr. Heger-Heidelberg); Haemanthus (Vogel-Hartweg, Baden-Baden), Cineria stella. Sehr reichhaltig sind die Abtheilungen Warmhauspflanzen (u. A.: Aroideen-Arten und Abarten, Anthurien, Bromeliaceen, Philodendren, Maranten, Nepenthes-Arten, Pandanus-Arten, Dracänen, Aspidistra, Epiphyllum, Begonien, Gloxinien in Blüthe, eine neue Amaryllis in Blüthe, Coleus, blühende Schlingpflanzen, Ampelpflanzen 2c.) und Kalthauspflanzen (Blattpflanzen, Azaleen in verschiedenen Farben, Azalea indica Rhododendron Hybriden (in verschiedenen Sorte in Blüthe), neuholländische Akazien in Blüthe, Araucarien, Myrthen in Kronenform, sehr viele blühende Pelargonienarten, Heliotrop, Cinerarien in Blüthe 2c.) Weiter enthält die Ausstellung Orchideen, Palmen, Farne und Selaginellen, Rosen, Stauden und Zwiebelgewächse, getriebene Blüthensträucher, Baumschulerzeugnisse, darunter sehr viele Coniferen-Sorten. Weiter zeigt die Ausstellung allerlei Gartenmöbel, Gartengeräthe, Gartendekorationen. In einem Nebenraum sind prachtvolles Tafelobst, Gemüse, Obst- und Beerenweine sowie Branntwein aus Obstfrüchten ausgestellt. Allgemeines Entzücken erregt ein herrliches Diorama der italienischen Riviera von Herrn Hoftheatermaler Wolf. Dasselbe befindet sich rechts hinter der Felsenwand. Links davon ist eine kleine Sekthalle eingerichtet. Außerhalb der Ausstellungshalle erblickt man ein Gewächshaus für Topfpflanzenkultur, eine Heizungsanlage für Gewächshäuser im Betrieb, Heizkessel u. s. w. Schließlich enthält die Ausstellung Bindereien (Brautschmuck, Ballschmuck, Kränze 2c.) und Anordnungen aus Pflanzen, Blumen und Früchten 2c. (Tafelaufsätze, Blumenschalen 2c.), Aquarien und Lehrmittel, alles Gegenstände, die im kleinen Festhallensaal untergebracht sind. Gegen 12¼ Uhr hatten die höchsten Herrschaften den Rundgang durch die Ausstellung, die ein beredtes Zeugniß von dem Fleiß und der Leistungsfähigkeit unserer badischen Gärtner ablegt, beendet.

= Ueber die Ausschmückung der Stadt

sei noch bezüglich der Waldhornstraße Folgendes mitgetheilt:

Die Waldhornstraße nördlich der Kaiserstraße, welche einen besonderen Ausschmückungsbezirk bildet, ist durch 3 Ehrenpforten und einen Triumphbogen festlich geziert. Je eine Ehrenpforte befindet sich am Schloßplatz, an der Kreuzung des Zirkels und nächst der Kaiserstraße.

Der Triumphbogen erhebt sich in der Straßenmitte zwischen Schloßplatz und Kaiserstraße. Es ist ein zierlich gehaltener Kuppelbau, den eine schön gezierte Krone schmückt; im Innern der Kuppel ist eine große venezianische Laterne angebracht.

Der Aufbau selbst, der reiche Fahnen- und Guirlandenschmuck und die angebrachten Beleuchtungsvorrichtungen sind von hervorragender prächtiger Gesammtwirkung.

Auch außerdem waren die Anwohner einmüthig bemüht, die Häuser auf's Schönste zu dekorieren, so daß das Gesammtbild einen imposanten Eindruck macht.

* * *

[] **Spöck** (A. Karlsruhe), 22. April. Einen wirklich schönen Genuß bereitete der seit etwa einem Jahr dahier bestehende **Jünglingsverein** durch die am Samstag und Sonntag Abend veranstaltete **Jubiläumsfestfeier.** Herr Hauptlehrer Hauer, der Dirigent und Leiter des Vereins, hielt eine Ansprache, in welcher er ein ausführliches Lebensbild unseres Großherzogs den Versammelten vorführte und der vielen Verdienste unseres edlen Landesfürsten und der Frau Großherzogin gedachte. Alsdann wechselten passende Gedichte, worunter ein von dem Dirigenten ausgearbeitetes Zwiegespräch („Die Ahnen unseres Fürstenhauses") mit entsprechenden Chören wirkungsvoll ab. Den Glanzpunkt bildete die „Huldigung der Städte", von 20 Mädchen dargestellt aus dem Festspiel von Herrn Professor Thoma.

* **Rastatt**, 24. April. Heute Mittag um 12 Uhr 30 Min. wurde eine **Parade des Regiments** auf dem hinteren Schloßplatze hierselbst abgehalten, wobei lt. „Rast. Tgbl." die gestern telegraphisch mitgetheilte **kaiserliche Auszeichnung** mit dem **Namenszug** des **Markgrafen Ludwig Wilhelm** zur Kenntniß des Regiments gebracht und hierauf Sr. Königl. Hoh. dem **Großherzog telegraphische Meldung erstattet wurde.**

(Telegramme.)

= **Berlin**, 25. April. Der **Bundesrath** hat an den **Großherzog** von Baden zum 50jährigen Regierungsjubiläum ein **Glückwunschtelegramm** gesandt.

= **Berlin**, 25. April. **Reichstag.** Präsident Graf **Ballestrem** theilt mit, der **Großherzog von Baden** habe in warmen Worten auf die **Glückwünsche** des **Reichstages gedankt.** Das Haus tritt sodann in die Weiterberathung der Seemannsordnung ein.

Schwerin, 25. April. **Herzog Johann Albrecht** und **Gemahlin** begaben sich gestern Abend 8 Uhr nach **Karlsruhe** zu den **Jubiläumsfeierlichkeiten.**

= **München**, 25. April. Der **Prinzregent** hat anläßlich des **50jährigen Regierungsjubiläums des Großherzogs von Baden** an diesen nachstehendes **Handschreiben** gerichtet. „Durchlauchtigster Fürst, freundlich lieber Bruder und Vetter. Ew. K. H. werden in diesen Tagen unter dem Jubel des badischen Volkes und Landes die Feier der 50jährigen Regierung begehen. Mit wahrer Befriedigung und innerer Genugthuung kann E. K. H. auf diese lange Reihe von Jahren einer gesegneten Regierung zurückblicken. In Liebe und Dankbarkeit sieht ein treu ergebenes Volk zu E. K. H. als zu einem in nie ermüdender Sorgfalt und Hingebung über seinem Glück und Wohl wachenden Schirmherrn empor. Dabei aber gedenkt auch ganz Deutschland des erhabenen Fürsten, der sich **unvergängliche Verdienste um des geeinigten Vaterlandes Ruhm und Größe** erworben hat. Voll freudiger Theilnahme an dem Jubelfeste E. K. H. liegt es mir am Herzen, demselben meine innigsten Glückwünsche hierzu darzubringen und sogleich der Hoffnung Ausdruck zu verleihen, daß E. K. H. zum Heil und Segen Badens und Deutschlands noch eine lange erfolgreiche Regierung beschieden sein möge. Ich habe den am Großh. Hofe beglaubigten Gesandten Staatsrath **Frhr. von der Pfordten** beauftragt, bei **Ueberreichung** gegenwärtigen **Schreibens** meine **aufrichtigsten Wünsche für das stete Glück und Wohlergehen Eurer Kgl. Hoheit** und deren **Großh. Hauses** sowie **für die Wohlfahrt Badens** auch mündlich kundzugeben. Indem ich bitte, demselben hierbei geneigtest Gehör schenken zu wollen, ergreife ich mit besonderem Vergnügen eine so angenehme Veranlassung, um die Versicherung der hochachtungsvollen und freundlichen Gesinnungen zu erneuern, womit ich verbleibe E. Kgl. Hoheit freundwilliger Bruder und Vetter, gezeichnet **Luitpold**, Prinzregent von Bayern."

= **München**, 25. April. Die Vorstände der beiden **Gemeinde-Kollegien** haben an den **Großherzog von Baden** ein gemeinsames **Glückwunschtelegramm** gesandt, in welchem dem Großherzog, der durch seine unvergänglichen Verdienste um die Gründung des deutschen Reiches, seinen Namen für ewige Zeiten mit der ruhmreichen Periode der deutschen Geschichte verknüpft hat, in wärmsten Worten die herzlichsten Glückwünsche der Münchener Stadtverwaltung ausgesprochen wurde.

= **Paris**, 25. April. Die hier ansässigen **Badener** sandten dem Großherzog Friedrich anläßlich seines 50jährigen Regierungsjubiläums ein Glückwunsch- und Huldigungstelegramm, in dem sie „dankbaren Herzens des reichen Segens und hohen Ruhmes gedenken, den die Regierung des Großherzogs dem badischen Volke und dem deutschen Reiche gebracht hat".

Badische Chronik.

* **Ettlingen**, 24. April. Anläßlich der Berathung des Voranschlages wurde auch die Weiheräckerfrage angeschnitten. Nach den Erklärungen des Bürgermeisters Haas sind bis jetzt an Zinsen 32,000 M. bezahlt worden. Auf 1. Juli sollen wieder 16,000 M. Zins und eine Anzahlung von 50,000 M. (statt 200,000 M.) gemacht werden, vorausgesetzt, daß die Stadt die Vertragsbedingungen entsprechend ändert, ein Frankfurter Bankhaus will die Anzahlung leisten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hoftheaters:

In Karlsruhe:

Samstag den 26. April. 24. Vorst. auß. Ab. **„Ein Sommernachtstraum"**, phantastisches Lustspiel in 3 A. von Shakespeare, übersetzt von Schlegel, Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Anfang 5 **Uhr**, Ende 8 Uhr.

Sonntag den 27. April. 25. Vorst. auß. Ab. (Große Preise.) **„Die Zauberflöte"**, Oper in 2 A. von Emanuel Schikaneder, Musik von W. A. Mozart. — Pauina: Irma Kobykl vom Königl. Hoftheater in München als Gast. — Anfang **6 Uhr**, Ende 9 Uhr.

Montag den 28. April. 26. Vorst. außer Abonn. Große Pr. In festlich beleuchtetem Hause: **Huldigungsmarsch** von Richard Wagner. — **Festspiel** unter Benützung von Schillers „Huldigung der Künste", verfaßt von Heinrich Vierordt. — **Szene auf der Festwiese** aus Rich Wagners **„Die Meistersinger von Nürnberg"**. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Dienstag den 29. April. 27. Vorst. außer Abonn. Große Pr. In festlich beleuchtetem Hause: **Feierlicher Marsch**, komponirt und Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog gewidmet von Alfred Lorentz. — **Festspiel** unter Benützung von Schillers **„Huldigung der Künste"**, verfaßt von Hch. Vierordt. — **Szene auf der Festwiese** aus Rich. Wagners **„Die Meistersinger von Nürnberg"**. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Vermischtes.

hd **Konitz**, 25. April. (Tel.) Es ist gelungen, den Mann, der den Einbruch in die Synagoge verübt hat, in der Person des Baldenburger Posträubers Akrutat zu ermitteln. Er hatte sich am Tage des Einbruchs bei einem Glasermeister nach den örtlichen Verhältnissen erkundigt und wurde von diesem sofort wiedererkannt.

= **Hannover**, 24. April. Die Studenten der Jurisprudenz Megelberg und Behrend erschossen sich im Hause ihrer Eltern gestern Abend gleichzeitig. Beide sind 21 Jahre alt. Als Grund zur That nimmt man ein amerikanisches Duell an.

= **Duisburg**, 24. April. Wie die „Volksztg." meldet, ist in Chicago die Privatsekretärin Terlindens, Fräulein Barth verhaftet worden. Bei ihr sei eine größere Summe Geldes vorgefunden worden.

= **Frankfurt a. M.**, 25. April. (Tel.) Der Senior-Chef des Bankhauses Lazard Speyer-Ellissen, Georg Speyer, ist heute Nacht gestorben.

* **Basel**, 24. April. Heute ist lt. „Ff. Z." auch über die mit der Basler Kreditgesellschaft verbundene Basler Sparkasse der Konkurs erkannt worden.

hd. **Budapest**, 25. April. Nachdem die Nothlage in einzelnen Theilen Siebenbürgens den Charakter einer förmlichen Hungersnoth angenommen hat, verfügte die Regierung, daß unter die Nothleidenden Gerste und Kartoffeln gratis vertheilt werden.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 25. April. Der bekannte englische Parlamentarier M. J. Saunderson weilt gegenwärtig in Berlin und wurde am Mittwoch in einer Privat-Audienz vom Kaiser empfangen.

hd **Berlin**, 25. April. In der gestrigen Abendsitzung des preußischen Abgeordnetenhauses wurde der Etat des Ministeriums des Innern genehmigt und beim Kultusetat die Fortsetzung der Berathung auf heute 11 Uhr vertagt.

K. **Berlin**, 25. April. Nach den Erklärungen des Finanz- und Unterrichtsministers ist die **Errichtung** einer erstklassigen **technischen Hochschule** in **Breslau** und in **Danzig** gesichert.

= **Greiz**, 25. April. Heute Vormittag fand die feierliche Beisetzung des Fürsten Heinrich XXII. statt. Um 9 Uhr bewegte sich der Leichenzug unter dem Geläute der Glocken vom Sommerpalais durch die in Trauergewand gekleideten Straßen nach der Stadtkirche.

= **Kiel**, 24. April. Das **erste Geschwader** unter dem Befehl des **Prinzen Heinrich** hat heute früh eine mehrwöchige **Uebungsreise** nach **England** und **Irland** angetreten.

= **Wien**, 24. April. Die österreichische Quotendeputation nahm mit allen gegen 6 Stimmen den Antrag des Referenten, das Quotenverhältniß von 65,6 : 34,4 und die Geltungsdauer vom 1. Juli 1902 bis zum 31. Dezember aufrecht zu erhalten, an.

hd **Sofia**, 25. April. Mehreren Journalisten gegenüber erklärte der Ministerpräsident Danew, daß er von dem Resultat seiner Reise nach Petersburg außerordentlich befriedigt sei. Es sei ihm gelungen, mit dem Zaren und dem Grafen Lambsdorff mehrere für Bulgarien wichtige Angelegenheiten zu erledigen und auch die Anleihe-Frage endgültig zu Gunsten Bulgariens zu regeln.

= **Paris**, 25. April. An der Spitze der außerordentlichen Mission, die die französische Regierung zur Enthüllung des Rochambeau-Denkmals nach Washington entsenden wird, wird General Brucère stehen.

hd **Rotterdam**, 25. April. Königin Wilhelmine fühlte sich gestern Morgen munter und kräftiger. Der Leibarzt der Königin wohnt zunächst noch im Schlosse. Die Ehrung, welche dem Professor Rosenstein vom deutschen Kaiser dadurch zu Theil wurde, daß er ihm den Rothen Adlerorden 3. Klasse verlieh, hat in Holland sehr sympathisch berührt. — Das letzte gestern Abend ausgegebene Bulletin besagt, das hohe Fieber, das Mittags und Abends an der Königin wahrgenommen wurde, beweist, daß ihr Zustand noch immer die sorgfältigste Ueberwachung erfordert.

hd **London**, 25. April. Im Unterhause wurde der Geschäftsplan berathen. Balfour erklärte, es sei einleuchtend, daß im kommenden Herbst eine Tagung des Hauses nothwendig sein werde.

= **Washington**, 24. April. Die Reuter-Meldung, daß der **Vertrag mit Columbien**, durch welchen die Ver. Staaten die Rechte hinsichtlich des Baues des **Panama-Kanals** übertragen werden, unterzeichnet sei, war, wie sich herausstellt, **verfrüht.**

hd **Washington**, 25. April. Der General-Prokurator, welcher eine Untersuchung über das Bestehen eines Fleisch-Trustes angeordnet hatte, hat sich dahin entschieden, einen Prozeß gegen den Trust anzustrengen. Er hat diesbezüglich Befehl an den Staatsanwalt in Chicago gegeben.

England und Transvaal.

= **London**, 24. April. Eine heute veröffentlichte **Verlustliste** meldet, daß am 17. April bei **Frasersburg** ein Engländer gefallen und zwei verwundet und bei **Kalfontein** (Kap-Kolonie) am 19. April neun Mann verwundet sind.

Neue Friedensverhandlungen.

= **Pietermaritzburg**, 25. April. (Reuter.) Der **Premierminister** von **Natal** gab der gesetzgebenden Versammlung bekannt, die **britische Regierung** habe die **Natal-Regierung** um Vorlegung ihrer **Ansichten** bezügl. der jüngsten **Friedensverhandlungen** ersucht.

= **Balmoral** (Süd-Afrika), 23. April. (Reuter.) Staatssekretär Reitz und Kommandant Jacobs, welche Lucas Meyer nach Silberminenveld begleitet hatten, wo derselbe am Samstag mit den dort stehenden Buren zusammentreffen wollte, kehrten gestern nach Balmoral zurück und reisten sofort nach Pietersburg, um mit dem Burenführer Beyers daselbst zusammenzutreffen.

M. **Amsterdam**, 25. April. Zuverlässigen Meldungen aus der Kapkolonie zufolge herrscht unter den **Kapburen große Gährung**, angesichts der **Haltung der englischen Regierung, keine Amnestie** gewähren zu wollen. Es steht fest, daß die **Feindseligkeiten fortdauern** und an eine **Beendigung** derselben **nicht zu denken ist, solange nicht** England **allgemeine Amnestie** zugesteht. Die bisherigen Meldungen über die **Aufnahme** der von den **Burenführern** unterbreiteten **Vorschläge** lassen den untrüglichen Schluß zu, daß das **gesammte Burenvolk die englischen Vorschläge von der Hand weisen wird.**

Die Vorgänge in China.

hd **Berlin**, 25. April. Die neuesten **Alarmnachrichten** des Bureau Reuter aus **China** stellen sich, wie die „National-Zeitung" zuverlässig hört, als **stark übertrieben** heraus. Die Angaben über außergewöhnliche Vorsichts-Maßregeln der fremden Truppenführer sind unbegründet bis auf die politisch belanglose Thatsache, daß am 19. und 20. in der französischen Gesandtschaft in **Peking** die Wachtposten verdoppelt und die Truppen konsignirt waren. Als Grund für diese Maßregel kommen nur Rücksichten der Disziplin innerhalb des französischen Kontingents in Betracht. Der Aufenthalt der Kaiserin-Regentin im Jagdpark klärt sich durchaus harmlos auf. Es ist bereits ein Edikt veröffentlicht, wonach sie am 29. ds. in den Palast zurückkehren wird.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 25. April. Morgens 6 Uhr 4,68 m, gest. 0,00 m.
Kehl, 25. April. Morgens 6 Uhr 3,12 m, Beh.
Waldshut, 24. April. Morgens 7 Uhr 3,05 m, Beh.
Konstanz, Hafenpegel. Am 24. April 3,45 m (23. April 3,42 m).

S·MODEL·

Staub-Unterröcke für Reise und Touren, mit Stickerei, Mk. 7.00, 5.90, 4.75, 4.— und 3.25 mit Spitze Mk. 6.40, 4.80 und 3.00

Fussfreies Kleid! Grosse praktische Neuheit aus doppelseitigen Stoffen Mk. 57.—, 46.— und 36.00

Reise- u. Regen-Capes aus wetterfesten Stoffen Mk. 32.—, 27.50 einfacher Mk. 20.—, 17.50 und 12.00

Ein grosser Posten Jackenkleider Mk. 12.00, 18.50 und 26.00.

5275

Während der Jubiläumsfestlichkeiten

Große Sortimente

Herren-Anzüge, Paletots, Raglans, Ulster, Joppen, Hosen, Fantasie-Westen, Knaben-Anzüge, Peajackets, Câpes, Joppen, einzelne Höschen. 5409.2.1

zu besonders billigen, streng festen Preisen.

Spiegel & Wels,

Kaiserstraße 76, Marktplatz. — Telephon 1207.

Gesangverein

Freundschaft.

Wir bitten die Herrn Sänger zur **Theilnahme an dem Ständchen für Seine Königl. Hoheit dem Großherzog** am **Samstag, Vormittags 9 Uhr** im großen Rathhaussaal sich einfinden zu wollen.

Zur Spalierbildung am **Sonntag Nachmittag** werden alle unsere werthen Mitglieder freundlichst eingeladen. Sammlung um 2 Uhr im Hotel Monopol. Anzug zu beiden Anlässen: Schwarz, weiße Halsbinde und Cylinder; Vereinszeichen.

5404 **Der Vorstand.**

Günstige Gelegenheit für Aerzte.

In unmittelbarer Nähe von **Freiburg i. Brg.** sind sehr geeignete Gebäulichkeiten zu einem **Sanatorium I. Ranges,** besonderer Verhältnisse halber **billig sofort oder später** zu verkaufen. Der **idyllische** Platz ist **hoch gelegen und doch geschützt,** direkt an den **schönsten Waldungen des badischen Schwarzwaldes.** Das Anwesen besitzt große Wasserkräfte zu elektrischen Anlagen und hat gute starke Felsenquellen. Aeußerster Verkaufspreis Mk. 140,000.— bei einer Anzahlung von 40—50,000.— Mark. Reflektanten wollen sich unter Chiffre **U. 2471 G.** an **Haasenstein & Vogler, Karlsruhe** wenden. 2434a

---

Tüchtiges Zimmermädchen

findet sofort Beschäftigung bei 5390.2.1

Joh. Semmler, Zimmermeister, **Durlach.**

Chocoladenhaus FISHEL

Ecke Wald- u. Kaiserstrasse,

Spezialität:

Grosse Auswahl 5343

Jubiläums-Bonbonière

vorzüglich gefüllt.

Fehldruckmarke

Deutsches Reich

Stück 2 Mk., im ganzen Bogen 5 Mk., empfiehlt und versendet 2377a.3.2

Julius Auger, Schwerin i. M.

Maler-Gesuch.

Zum Spachteln und Streichen von Maschinen suchen wir zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen, zuverlässigen und soliden **Maler** für dauernde Beschäftigung. 2441a2.1

Offerten mit Angabe des Alters und der Lohnansprüche an

Gebrüder Benckiser, Eisenwerke, **Pforzheim.**

Maler- u. Anstreicher-Gesuch.

Zwei tüchtige Maler sowie zwei bis drei Anstreicher finden gutbezahlte Stelle bei 2436a.2.1

J. Dietsche, Dekorationsmalerei u. Anstreichgeschäft **Oberkirch.**

Comptoiristin,

perfekt m. Stenographie und Schreibmaschine, für kaufm. Bureau per 1. Mai **gesucht.** Flotte Arbeiterin verlangt.

Offerten unter Nr. B7312 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Ladnerin B7309

wird in eine **Conditorei gesucht.** Näheres durch **Urban Schmitt,** Hauptcentralbüreau **Karlsruhe,** Erbprinzenstraße 3. — Telefon 1293.

Gehilfenstelle-Gesuch.

Ein Rathschreibergehilfe, 21 Jahre alt, der schon 6 Jahre in einer größeren Gemeinde auf einem Bürgermeisteramte thätig war, sucht sofort anderweitige Stellung. Nähere Auskunft ertheilt 2446a

Rathschreiber **Wolf** in **Bühlerthal.**

Für Brauereien!

Prakt. u. theor. geb. Fachmann, z. Zt. Brauführer einer größeren Brauerei Badens, **sucht Stellung** als Braumeister in mittl. Brauerei. Selbiger ist verheir. u. reflekt. daher auf dauernden Posten. Offerten unter Nr. 2443a an die Exped. der „Bad. Presse".

---

20 M. Belohnung

demjenigen, der einem zuverlässigen, nüchternen und fleißigen jungen Mann eine dauernde Vertrauensstelle als Einkassierer, Magazinier, Expedient oder ähnliche Stellung in Karlsruhe, Baden-Baden oder Umgebung besorgt. Kaution kann gestellt werden.

Offerten erbeten unter Nr. 2442a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein anständ. Arbeiter wird sofort als **Mitbewohner gesucht.** Näh. Kronenstr. 3, Hth., 3. St. B7313

Hirschstraße 20, Eing. Amalienstr., 2. Stock, ist ein gut möblirtes, nach der Amalienstraße gehendes, zweifenstriges **Zimmer** in ruhigem Hause bei guter Familie abzugeben.

Ostendstraße 5, 4. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sof. zu vermiethen. B7314.2.1

Ein schönes, solid gebautes und gut rentirendes

Haus in Karlsruhe

in bester Lage der Altstadt wird **gegen** ein kleineres, schön gelegenes

Landhaus

umzutauschen gesucht.

(Murgthal bevorzugt). 3.3

Offerten unter Nr. 5302 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kaufladen- und Wirthschafts-Verkauf.

Altrenommirtes, kaufmännisches Geschäft, Umsatz bis zu 90000 M., verbunden mit einziger Gastwirthschaft nebst vorhandenem Waarenlager, setze dem Verkaufe aus. Geschäft ist mein Eigenthum und stelle hiemit günstige Zahlungsbedingungen. Näheres unter Retourmarke. 2423a.2.1

Geisingen (Baden), 22. April 1902.

M. Seitz, zum Kranz.

Vertreter-Gesuch.

Einer der **ältesten Mineralbrunnen** Deutschlds., **Tafelwasser allerersten Ranges,** sucht für Karlsruhe und Umgebung einen **tüchtigen Vertreter.** Herren mit guten Kellereien und Fuhrwerk erhalten den Vorzug. Der Brunnen ist hier bereits schon eingeführt und wird die Vertretung nur Verhältnisse halber anderweitig vergeben. Offerten beliebe man nebst Angabe von Referenzen unter **F. E. M. 859** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** zu richten. 2430a.2.1

Küchenchef,

ein perfekter, **findet** gute **Jahresstelle** bei hohem Gehalt. Näheres d. **Urban Schmitt,** Hauptcentralbureau, **Karlsruhe,** Erbprinzenstr. 3, Telefon 1293. B7310

Repräsentationsfähiger, redegewandter

Einkassierer,

welcher Caution stellen kann und auch im Verkauf bewandert ist, **sofort gesucht.** 5403.3.1

Singer Co., Nähmaschinen Act.-Ges. Baden-Baden, Sofienstr. 21.

Für Metzger und Schweinehändler!

Ich wäre für jede Woche Lieferant von **40—50 Stück Schweinen,** sowie **20—30 Stück Kälber.** Waare nach Wunsch.

Offert. unter Chiffre **O. D. 11 K.** an **Orell Füssli-Annoncen, Konstanz.** 2438a2.1

Ein gutgehendes 2144a.3.1

Restaurant od. Gasthaus

wird per sofort von tücht. Fachmann **zu pachten gesucht.** Offerten unter E. B. 111 Pfälzer Hof, Pforzheim.

Brief

aus **Karlsruhe** liegt schon für diesen Sonntag unter bekannter Adresse im Hotel in **Offenburg,** wenn möglich bitte abholen. B7298

Heute Morgen von 8½ bis 9½ Uhr wurde von einem Radfahrer eine große **silberne Remontoiruhr,** mit Lokomotive auf dem Rückdeckel **verloren.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung an **Frau Hug,** Fasanenstr. 2, 3. St., abzugeben.

Ein schönes **Zimmer,** in nächster Nähe des Stadtgartens, ist über die Festtage abzugeben. B7303

Näheres Schützenstr. 8, 1. St.

Zum Abonnement auf Eis! Natur- u. Kunsteis Eis!

ladet ergebenst ein 5398

Hauptgeschäft: Rintheimerstr. 4. Telefon 510.

B. Finkelstein

Filiale: Zähringerstr. 28. Telefon 510.

Farbenempfindliche Momentplatte

für schnellsten Moment, ohne Gelbscheibe

Karlsruhe **Hermann Hugel** Schützenstr. 52

Uebernahme der Entwicklung. 5405

Coaks- u. Kohlenlieferung.

Die **Gr. Direction der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen** vergiebt auf Grund der auf ihrer Kanzlei zur Einsicht und zum Bezuge aufliegenden Bedingungen im Wege des schriftlichen Angebotes die Lieferung ihres Bedarfes an Coaks und Ofenkohlen für die Heizperiode 1902/03 mit

4800 Ztr. Ruhrer Brechcoaks und 1400 Ztr. anthracithaltigen Magerwürfelkohlen.

Angebote darauf sind verschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen bis **6. Mai** bei der Anstaltsdirektion einzureichen. 5402.2.1

Zuschlagsfrist 10 Tage.

Für Herrschaften geeignet:

4 Pferde, schwarzbraun, 5jähr., elegantes Exterieur,
2 Landauer,
1 Viktoriawagen,
1 neues Break

preiswerth zu verkaufen. 5408.2.1

Zu erfragen **Kaiserstraße 81,** im Laden.

Kinderliegwagen mit Gummireifen, bereits neu, ist billig zu verkaufen. Rüppurrerstr. 30, 1. B7311

Cleveland General- Schladitz
Styria Vertreter Gritzner

Soeben erschienen:

Badener Gold!

Neueste aparte Ansichtskarte.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. 5183

Hans Vogtherr, Spezialgeschäft in Schreib- und Zeichen-Utensilien,

Kaiserstrasse 40, neben dem Elefanten, **Postkartencentrale,** Kaiserstrasse 243, neben dem Victoria-Pensionat.

Freiwillige Feuerwehr.

Zur Spalierbildung tritt das Corps **Sonntag den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr,** in der Kapellenstraße (alter Friedhof) an. Ueber die Aufstellung selbst geben die aufgestellten Tafeln nähere Auskunft.

Es bilden Mannschaften der
1. Compagnie den Schluß der Abtheilung **E** und **G**,
2. " " " " " **D**,
3. " " " " " **A** und **B**,
4. " " " " " **C** und **F**.

Abends findet in der **„Eintracht" geselliges Beisammensein** statt.

Karlsruhe, den 24. April 1902. 5401

Das Corps-Kommando.
Schlachter.

Bekanntmachung.

Zur Feier des 50jährigen Regierungs-Jubiläum Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich findet

am Sonntag den 27. April, 9½ Uhr,

in allen katholischen Kirchen hiesiger Stadt ein Festgottesdienst statt, zu welchem sämmtliche Pfarrangehörige freundlich eingeladen sind.

Der Festgottesdienst in der **St. Stephanskirche** dagegen beginnt bereits um 9¼ Uhr, bestehend in einem Pontifikalamt und Predigt, und wird von seiner Excellenz, dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof Dr. Thomas Roerber gehalten.

Diesem Gottesdienst in der St. Stephanskirche wohnen auch die kath. Beamten, die Mitglieder der I. und II. bad. Kammer, die Offiziere und Abordnungen der einzelnen Truppenteile, sowie die Vorstände der verschiedenen kath. Vereine bei.

Zur Verhütung von Unordnung sei Folgendes bemerkt:
1. **Sämmtliche** Stühle **rechts** vom Haupteingang, soweit sie auf den Mittelgang stoßen, sind für die Beamten;
2. die **vorderen** Stühle **links** (bis zum Kreuzgang) für die Offiziere, sowie für einen Theil der Mannschaften bestimmt. Die übrigen Mannschaften haben ihren Platz auf der **linken Gallerie** oder bilden im Mittelgang Spalier;
3. die **fünf** ersten Stühle **links,** unmittelbar hinter dem Kreuzgang (beim Mittelgang), sind den Vorständen des Vincentius-, des Marianischen Mädchenschutz- und des Paramentenvereins, sowie barmherzigen Schwestern vorbehalten;
4. die **rechte Gallerie** darf nur von etwa **150 Männern** besetzt werden;
5. alle weiteren Bänke und Räume im Langhause der Kirche stehen den übrigen Pfarrangehörigen zur Verfügung;
6. die Kirche wird um 8¾ Uhr geöffnet;
7. der Mittelgang muß bis nach erfolgtem Einzug des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofes freigehalten werden;
8. die Herren Beamten und Offiziere, sowie die Vorstände der obengenannten Vereine nehmen ihren **Eingang durch das Hauptportal,** die übrigen Kirchenbesucher aber durch die **Seitenthüren;**
9. **Kinder** haben **keinen** Zutritt.

Das Erzbischöfliche Stadtdekanat.
A. Knörzer. 5399.2.1

Vereinsbank Karlsruhe
e. G. m. u. H.

Samstag den 26. ds. Mts. sind unsere Geschäftsräume von 12 Uhr Mittags ab geschlossen. 5325

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich die

Jubiläums-Wirthschaft
auf dem Gutenbergplatze

übernommen habe und empfehle einen **hochfeinen Stoff A. Printz'schen Bieres.**

Achtungsvoll
B7307 **Fritz Schempf.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einer titl. Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung zur Mittheilung, daß ich **Lessingstrasse 43** ein

Uhren- und Goldwaarengeschäft
mit **Reparaturwerkstätte**

eröffnet habe.

Durch **große Auswahl, billige Preise** und **reelle Bedienung** werde ich stets bestrebt sein, das Vertrauen einer werthen Kundschaft zu erwerben und zu erhalten und zeichne mit

größter Hochachtung
Gustav Koch, Uhrmacher,
B7315.3.1 **Lessingstraße 43.**

Holz & Weglein
Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
Waldstraße 33/37. Telephon 1348.

Coulante Bedienung.

Englische Schlafzimmer, complett, mit 2 theiligem Spiegelschrank	von Mk.	**280.—** an.
Büffets	" "	**100.—** "
Vertico mit Spiegel	" "	**40.—** "
Taschendivan, eigenes Fabrikat	" "	**70.—** "
Bettstellen, lackirt, mit Aufsatz	"	**20.—**
dto. polirt	"	**40.—**

Sämmtliche anderen Artikel bei nur **Ia. Qualitäten erstaunend billig.**

Sämmtliche **Polsterwaaren** werden in eigener Werkstätte angefertigt. 5291.2.1

Brautleute erhalten Rabatt.

Ein zwölfsitziges Break

mit Bespannung, zur Festbeleuchtung, **zu vermiethen.**
Näheres **Rintheimerstraße 12.** 5392.2.1

Verein ehem. 114er Kaiser Friedrich III.

Die Mitglieder werden gebeten, am **Sonntag den 27. d. M.** aus **Anlaß des Hohen Jubelfestes Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs den Festgottesdiensten** beizuwohnen.

Zur **Spalierbildung** bei der Rundfahrt S. K. Hoheit versammeln sich die Mitglieder am **Sonntag Nachmittag um 3 Uhr** in der **Ständehausstraße.** 5396.2.1

Orden und Ehrenzeichen sind jeweils anzulegen.

Der Vorstand.

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil!

Zur Theilnahme an der **Spalierbildung** versammeln sich unsere Mitglieder am **Sonntag Nachmittag ¼4 Uhr** im Vereinslokale. 5388

Aufstellungsplatz: Kaiserstraße (nördl.), zwischen Lammstraße und Marktplatz.

Der Turnrath.

Fahrräder.

Wegen Todesfall und vollständiger Geschäftsaufgabe ist ein neues und ein gebrauchtes Herrenrad und ein neues nebst einem gebraucht. Damenrad, ebenso ein neues Kinderrad; ferner verschiedene Ersatz- u. Zubehörtheile als Lampen, Ketten, Glocken u. s. w. billig zu verkaufen. 5391.2.1

Frau **Chr. Haisch Ww.,**
Kaiserallee 41, Hinterhaus.

Auf die Beleuchtungsrundfahrt auf Samstag den 26. April sind noch **2 Landauer** zu vermiethen. B7306
Zu erfr. bei **G. Maier,** Werderstr. 78.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Theilnehmenden Freunden, Bekannten und Verwandten die schmerzliche Nachricht, das es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Fanny Haffner,
geb. **Krieger,**

heute Früh 4 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden in die ewige Heimath abzurufen.

Oberkirch, den 25. April 1902.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Jacob Haffner.
Luise Beck, geb. Haffner, Karlsruhe.
Karl Haffner, Newyork.
Josefine Krieger.
A. L. Beck. 5398

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unseres nun in Gott ruhenden lieben unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels

Karl Fiess,
Bäckermeister,

erwiesene Theilnahme, sowie für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Besondern Dank dem Herrn Stadtpfarrer Brückner für die trostreichen Worte, der Bäckergenossenschaft, dem Bäckergehilfen-Verein und der Bürgergesellschaft der Südstadt.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Ida Fiess, geb. Dennig, **und Kinder.**

Karlsruhe, den 25. April 1902. 5397

Statt besonderer Mittheilung.

Todes-Anzeige.

Donnerstag, Nachts 11½ Uhr, verschied unerwartet schnell im Alter von 73¾ Jahren unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater

Georg Ludwig Federlechner
Bureauassistent a. D.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Franziska Federlechner Wwe.,
geb. **Armbruster.**

Karlsruhe, den 25. April 1902.

Die Beerdigung findet Sonntag den 27. April, Nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle hier aus statt. 5386

Trauerhaus: Hübschstraße 20, III.

Statt besonderer Nachricht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigst geliebter Bruder und Neffe

Fritz Kusterer

gestern Abend 8¼ Uhr nach langem Leiden im Alter von 20 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 25. April 1902.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 5406

Danksagung.

Für die uns anläßlich des unerwarteten schmerzlichen Heimganges unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Urgroßvaters

Friedrich Thoma,
Oberlehrer a. D.,

aus Nah und Fern zu Theil gewordenen unzähligen Beweise inniger Theilnahme und tröstlichen Beistandes sprechen wir hiermit tiefempfundenen Dank aus.

Zu besonderem Danke verpflichten uns die große Fülle kostbarer Blumenspenden, die erhebenden Trauergesänge, die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Roth, der ehrende Nachruf des Herrn Bürgermeister Mayer, die Kranzwidmungen des Lehrerkollegiums von hier und Bezirk, des Sängerbunds, des Veteranenvereins und der Casino-Gesellschaft, das zahlreiche letzte Ehrengeleite der genannten Corporationen, sowie der gesammten hiesigen Bevölkerung.

Wiesenthal, 24. April 1902. 2425a

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein gut erhaltener, gebrauchter
Kassenschrank
wird sofort **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 1826 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. *

Pianino,
neu, vorz. Instr. (in Nußb.), w. m. Garantie billigst verkauft. 3.1
Adr. in der Expedition der „Bad. Presse" zu erfragen unter Nr. 2437a.

Bett-Verkauf!
B7301
Bettstelle (Hartholz), **Rost** und **Kopfpolster** für Mk. 16 — zu verkaufen. **Waldstr. 13,** parterre.
9—12 und 2—6 Uhr zu treffen.

Ein Schreiner,
verh., **sucht Arbeit** zur Aushilfe oder beständig. B7296.2.1
Schwanenstr. 26, 3. Stock.

Motorwagen.
Eine Parthie letztjähriger Modelle, in Qualität den neuesten nicht nachstehend und besonders für Aerzte sehr passend, **verkaufen** zum halben Preis 2440a.3.1
Bergmanns Industriewerke G. m. b. H., Gaggenau.

Victoria-Chaise,
eine gebrauchte, wird zum Preise von 200 Mark abgegeben. Daselbst wird ein **Gepäckdreirad** preiswerth abgegeben. Offerten unter Nr. 5394 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

2 Singer Fußbetrieb-für 20 und 25 Mark, eine **Handmaschine** für 15 Mk., sind zu verkaufen. **Blumenstr. 4,** part. B7300

Rudolfstraße 19, part., ist ein gut möblirtes **Zimmer** an einen ruhigen Herrn auf sofort zu vermieth.

Zimmer mit 2 Betten über die Jubiläumsfesttage billig zu vermiethen. Näheres Grenzstr. 10a, 3. St. 2.1